

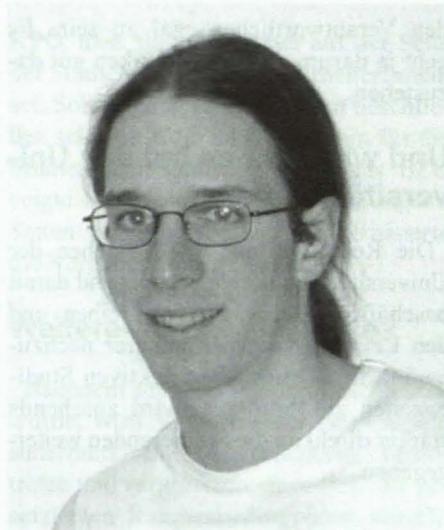
Heißer Herbst

Der Herbst neigt sich wieder einmal dem Ende zu. Der Start ins neue Studienjahr liegt hinter uns. Ich hoffe, er ist dir gut gelungen.

Aber nicht nur an den Unis tut sich was. Auch in die Bildungspolitik ist Bewegung gekommen. Das Ergebnis der Nationalratswahl war ja im Detail durchaus überraschend und der Start von SPÖ, Grünen und FPÖ in die neue Legislaturperiode ein politischer Paukenschlag. Sind die Eurofighter damit endgültig auf der politischen Abschlusliste gelandet? Besteht eine reelle Chance, dass die Studiengebühren von der zukünftigen Regierung tatsächlich ersatzlos abgeschafft werden?

Auch wenn wir als Studierendenvertretung konsequent darauf hinarbeiten, so beschleicht mich doch das Gefühl, dass die Wahrscheinlichkeit nicht all zu groß ist. Die SPÖ scheint ihr diesbezügliches Wahlversprechen mit Rücksicht auf den potentiellen Regierungspartner ÖVP zusehends zu vergessen. Schon tauchen erste Gerüchte auf, dass die Studiengebühren nicht abgeschafft, sondern durch eine andere Form der finanziellen Belastung für Studierende ersetzt werden soll.

Auch in der Regionalpolitik herrscht ein rauer Wind, wenn es um die Studierenden geht. Als reinen Akt der Geldbeschaffung hat es sich die Grazer Stadtregierung zum Ziel gesetzt, zukünftig Zweitwohnsitze zu besteuern. Das Argument, dass dies vorwiegend Studierende trifft und sich deren soziale Lage dadurch verschlechtern wird, stößt bei den zuständigen Stadträten auf Unverständnis. Sie zielen darauf ab, dass der Großteil der Studierenden ihren Hauptwohnsitz nach Graz verlegen und die Stadt Graz dadurch über den Finanzausgleich mehr Geld vom Bund bekommen soll. Vor wenigen Jahren hatten einige Städte bereits dasselbe Ziel. Sie vertraten den Standpunkt, dass Studierende den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen jedenfalls in ihrer Universitätsstadt hätten. Sie sind mit damit



Matthias Walser

vor Gericht in letzter Instanz gescheitert, daher scheint finanzieller Druck die neue Taktik zu sein, um die Studierenden zum Wechsel ihres Hauptwohnsitzes zu „bewegen“.

Unser Glück ist, dass die Stadt dabei auf ein Landesgesetz angewiesen ist. Wir können nur hoffen, dass sich die Stadt Graz im Landtag nicht mit ihrer Zweitwohnsitzsteuer durchsetzt. Jedenfalls bleiben wir im Interesse der Studierenden am Ball. Bleibt mir noch, dir abschließend ein erfolgreiches Semester und viel Spaß mit dem neuen TU Info zu wünschen. Wir halten dich auf dem Laufenden.

Matthias Walser
Vorsitzender der HTU
matwal@htu.tugraz.at

Editoria

Herzlich willkommen im neuen Studienjahr. Es war ein politisch heißer Sommer und Herbst, wobei sich ja auch für uns Studierende einiges getan hat. Das wichtigste hierbei dürfte natürlich die Diskussion um die Zweitwohnsitzbesteuerung sein, darüber könnt ihr gleich auf Seite 5 mehr erfahren. Weiters hat sich bildungspolitisch einiges getan, worüber wir euch auf Seite 4 und 6-7 auf den neuesten Stand bringen möchten. Infos über Stipendien und Rechtliches bringen wir euch auf den Seiten 9 und 18. Viele Referate und Studienvertretungen haben Infos über Ihre Sachgebiete für euch aufgearbeitet.

Die Berichte über die letzten Feste der HTU findet ihr in der Heftmitte.

euer Presseteam

